

KANTONSRAT

Eröffnung der Legislatur

von Konrad Langhart, Kantonsrat Die Mitte, Stammheim

09. Mai 2023



Zu Beginn des ersten Jahres der Amtsperiode 2023 bis 2027 wurden die Ergebnisse der Kantonsratswahlen vom 12. Februar «erwahrt» – oder verständlicher ausgedrückt: formell bestätigt. Keinen Erfolg hatte ein Antrag, einer Kantonsrätin, die bereits vor Amtsantritt die Partei gewechselt hatte, die Erwahrung zu verweigern. Richtig so! Das Amt ist klar nicht an eine Partei, sondern an die Person gebunden. Diese muss schliesslich selber für ihr Tun geradestehen. Die Schweiz braucht keine Parteisolddaten. Ein Parteiaus- oder -übertritt muss daher jederzeit möglich sein, wenn das in der alten Konstellation nicht mehr möglich ist. In dieser Situation von einem gestohlenen Sitz zu sprechen, zeugt von einem bedenklichen Demokratieverständnis, das allerdings bei gewissen politischen Akteuren vermehrt zu finden ist. Zu bewerten hat ein Wechsel nicht der Kantonsrat, sondern einzig die Wählerinnen und Wähler bei der nächsten Wahl. Ich spreche da aus Erfahrung ...

Weiter wurde das Amtsgelübde abgelegt. Der Wortlaut: «Ich gelobe, als Mitglied des Rates Verfassung und Gesetze des Bundes und des Kantons Zürich zu halten, die Rechte der Menschen und des Volkes zu schützen und die Einheit und Würde des Staates zu wahren. Die Pflichten meines Amtes will ich gewissenhaft erfüllen.» Bereits zum vierten Mal durfte ich diese Grundsätze geloben, und das wird mir in der Mitte-Fraktion auch uneingeschränkt ermöglicht.

Zudem wurden die Mitglieder des Präsidiums und des Ratssekretariats gewählt. Diese Personen werden für ein Jahr in einem errechneten Turnus und Verteilschlüssel von den Parteien vorgeschlagen und in der Regel diskussionslos bestätigt. Sie sind einzig für den geordneten Ratsbetrieb zuständig und nehmen zwar nicht mehr aktiv am politischen Geschehen teil, haben aber mit Ausnahme der Präsidentin weiterhin ein Stimmrecht. Meist werden für diese Funktionen verdiente langjährige Parteimitglieder vorgeschlagen. Präsidium, Sekretariat und alle Fraktionschefs, die von Amtes wegen dabei sind, bilden zusammen die Geschäftsleitung des Rats.

Weiter wurden die Aufsichts- und Sachkommissionen für die nächsten vier Jahre gewählt. Es freut mich, dass ich für die Mitte in der einflussreichen Kommission für Wirtschaft und Abgaben Einsitz nehmen darf. Da werden Themen von Steuern bis zur kantonalen Agrarpolitik beraten.